

Verwaltung

Rat ö 04.03.2008

Ethische Grundsätze bei Bewirtung (Ratsmitglied Christopher Cheeseman) (TOP 4 c)

Beratungsverlauf:

Herr Cheeseman begründet den Antrag und verweist auf die Vorbildfunktion der Stadt bei der Verwendung von Lebensmitteln, deren Erzeugung und Herkunft sozialen und ökologischen Standards zu genügen haben. Er nimmt Bezug auf die schriftlich vorliegende Begründung.

Herr Bajus verweist namens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen darauf, dass in der von Herrn Cheeseman angesprochenen Frage bereits Beschlüsse getroffen wurden, entsprechende Kriterien einzuhalten. Er zitiert in diesem Zusammenhang einen Beschluss auf Initiative der Grünen vom 03. November 1992. Nunmehr werde der folgende Änderungsantrag unterbreitet:

„Die Verwaltung wird beauftragt, die Wirksamkeit der bisher vom Rat beschlossenen sozialen und ökologischen Kriterien der öffentlichen Beschaffung der Stadt Osnabrück und ihrer Tochterunternehmen zu überprüfen.

Im Anschluss ist eine Gesamtdarstellung des Sachverhalts sowie Vorschläge zur Verbesserung der Umsetzung vorzunehmen.

Die weitere Behandlung erfolgt zunächst im zuständigen Organisations-, Personal- und Gleichstellungsausschuss.“

Er verweist im Zusammenhang der Antragstellung auf eine jüngste Stellungnahme des Fachbereiches Recht zur Tarifbindung der Kommunen.

Herr Dr. E. h. Brickwedde spricht sich für die Annahme des Änderungsantrages der Fraktion Die Grünen aus. Er stellt fest, dass nicht der öffentliche Eindruck entstehen oder erweckt werden dürfe, wonach städtische Auftragnehmer Tarifverträge nicht einhalten. Er unterbreitet namens der Fraktionen von CDU und FDP den folgenden Änderungsantrag:

„Die Verwaltung möge darstellen, wie die Stadt und ihre Eigenbetriebe ethische Grundsätze bei der Bewirtung anwenden.“

Frau Graschtat erinnert namens der SPD-Fraktion daran, dass bezüglich des bereits beschlossenen Energiecontractings festgestellt werden musste, dass die Umsetzung existierender Ratsbeschlüsse versandet sei. Im Hinblick auf die von Herrn Cheeseman vorgebrachte Problemlage spricht auch sie sich dafür aus, die bestehenden Beschlüsse aufzulisten und auf ihre Umsetzung hin zu überprüfen. Sie spricht sich ebenfalls für die Annahme des Änderungsantrages der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen aus.

Bei der Behandlung der Angelegenheit im Personalausschuss soll Herr Cheeseman als Antragsteller des Ursprungsantrages in die Behandlung mit einbezogen werden.

Herr Dr. Thiele unterstützt die vorgetragenen Gesichtspunkte und spricht sich dafür aus, beide vorliegenden Änderungsanträge in der Abstimmung zusammenzufassen.

Abweichender Beschluss:

a) Änderungsantrag der CDU-Fraktion und FDP-Fraktion:

„Die Verwaltung möge darstellen, wie die Stadt und ihre Eigenbetriebe ethische Grundsätze bei der Bewirtung anwenden.“

b) Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

„Die Verwaltung wird beauftragt, die Wirksamkeit der bisher vom Rat beschlossenen sozialen und ökologischen Kriterien der öffentlichen Beschaffung der Stadt Osnabrück und ihrer Tochterunternehmen zu überprüfen.

Im Anschluss ist eine Gesamtdarstellung des Sachverhalts sowie Vorschläge zur Verbesserung der Umsetzung vorzunehmen.

Die weitere Behandlung erfolgt zunächst im zuständigen Organisations-, Personal- und Gleichstellungsausschuss.“

Beratungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen. Der abweichende Beschluss wird einstimmig **angenommen**.